



«Von Krasnodar 2017 nach Düren 2019»

Am 12. und 13. September 2018 luden die Internationale Assoziation der Partnerstädte Moskau (MAPG), die Stiftung West-Östliche Begegnungen (SWÖB) und der Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften (BDWO) mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes zur Konferenz „Auf dem Weg von Krasnodar 2017 nach Düren 2019“ deutsche und russische Städtepartner und Partnerschaftsvereine zu einer Konferenz ein, um in der Halbzeit zwischen den beiden großen deutsch-russischen Städtepartnerkonferenzen gemeinsam Bilanz zu ziehen und die Umsetzung von Zielstellungen zu beraten sowie neue Ideen und Themen für die Konferenz in Düren im Jahre 2019 zu diskutieren und vorzuschlagen. Über 130 in den deutsch-russischen Städtepartnerbeziehungen Engagierte nahmen an der Konferenz teil. Nach Grußworten unter anderem vom russischen Botschafter Sergej Netschajew und der Beauftragten für Auswärtige Kulturpolitik des Auswärtigen Amtes Irmgard Maria Fellner befaßte sich eine Podiumsdiskussion mit dem Thema, wie Partnerstädte und zivilgesellschaftliche Akteure zum Abbau der Spannungen in den Beziehungen zu Rußland beitragen können. Das Podium war mit Juri Starowatych (Friedensfonds Wolgograd), Bernd Schleberger (Initiative Pskow und BDWO), Verena Denry (Stadtverwaltung Nancy) und Wasyl Nasarenko (Internationaler Verband der Menschen mit Beeinträchtigungen in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Eurasiens) vielfältig besetzt. Am 2. Konferenztag wurde in sechs Arbeitsgruppen zu den Themen „Erinnern – gemeinsam um des Friedens willen“, „Sozialer Zusammenhalt und Teilhabe in Städtepartnerschaften verankern ‚Empowerment jetzt!‘ – Menschen mit Behinderungen aktiv in gesellschaftlichen Prozessen?!“, „Bürgerstiftungen – Selbstorganisation von Bürgern“, „Sport als Beitrag zur Verständigung / Fußball-WM 2018“, „Dreieckspartnerschaften und neue Synergien für die Zusammenarbeit“ und „Jugend gestaltet Städtepartnerschaften“. Im Plenum wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Impulse für die nächste deutsch-russische Städtepartnerkonferenz im Juni 2019 diskutiert. Mit einem Empfang in der Russischen Botschaft klang der anstrengend-anregende Konferenztag aus. (bw)

